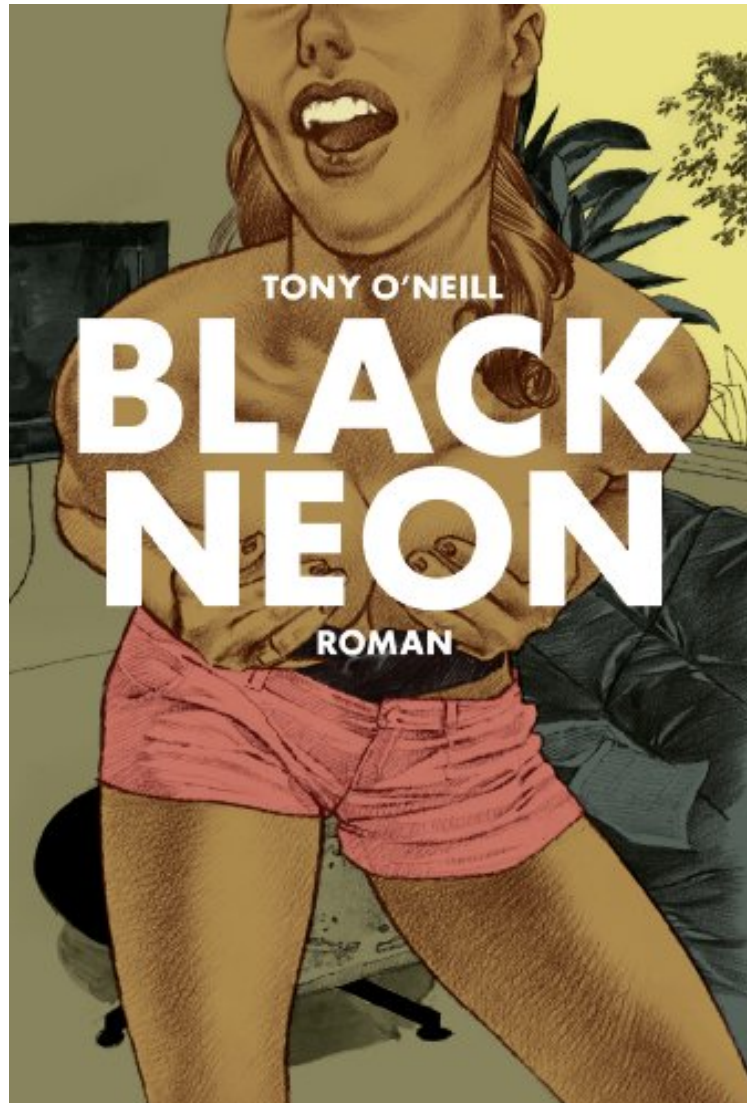


(Free pdf) Black Neon: Roman

Black Neon: Roman

Von Tony O'Neill

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #278939 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-01Erscheinungsdatum: 2013-02-01File Name: B00BX48D06 | File size: 51.Mb

Von Tony O'Neill : Black Neon: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Black Neon: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesen!Von Eine KundinSick City und Black Neon sind beide empfehlenswert, wenn man es etwas schmuttelig und kaputt mag;-) Black Neon ist etwas gemigter, aber nicht schlechter. Leider kommen Jeffrey und Randal, die sympathischen Antihelden, in diesem Buch etwas zu kurz. Ich knnte noch endlos Geschichten ber die beiden lesen. Gut, da ich die Bcher gefunden habe!2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kommt nicht ganz an

den Vorgänger heran, ist aber immer noch gut. Von Markus Solty BLACK NEON ist der Titel des Films, den der Regisseur Jacques Seltzer zwar lange angekündigt, aber nie realisiert hat. Mit seinem Debütfilm Dead Flowers hat er sich einen gewissen Kultstatus erarbeitet, liefert aber außer ein paar Bildbände mit Fotografien abgewrackter Leute auf künstlerischem Gebiet nichts mehr nach. Irgendwann gibt er dem Dringlichen seines Agenten Gibby nach: Er stimmt zu, für die Gesellschaft des Hollywood-Moguls Kenny Azura doch noch BLACK NEON zu drehen. Aber er will das drecksichtige Hollywood filmen und darum sucht er zu Recherchezwecken nach jemandem, der ihm das Leben jenseits des schönen Scheins zeigt, die Junkies, die Huren und die anderen kaputten Gestalten, die es dort gibt. Und da kommt Randal Earnest ins Spiel, einer der Protagonisten aus O'Neills Vorgängerwerk SICK CITY. Er versucht zwar gerade clean zu werden, kennt sich aber in der Drogenszene L.A.s noch bestens aus und ist durch familiäre Banden mit dem Filmbusiness verwoben. Er soll sich um Seltzer kümmern. Parallel dazu wird die Geschichte von Lupita und Genesis erzählt. Sie lernen sich kennen, als Lupita einen Dealer von Genesis erschießt. Bei den darauffolgenden Road-Movie-artigen Episoden ihrer Fahrt von Reno nach L.A. werden die beiden ein Liebespaar, rauben Apotheken aus, hinterlassen noch mehr Leichen und vollführen obskure Santriarituale. Gegen Ende des Romans laufen die beiden Erzählstränge natürlich ineinander. Dazu kommen noch die Erlebnisse des anderen Protagonisten aus Sick City, Jeffrey, dessen Wege sich auch mit denen Seltzers kreuzen. BLACK NEON ist ein drecksichtiger, drogengeschwungener und tief unmoralischer Roman. Was die Figuren hier an Crystal Meth, Crack, Heroin, Kokain und Alkohol weghauen hat mit Sicherheit einen in die Millionen gehenden Schwarzmarktwert. Es gibt auch ein paar heftige Sexszenen. Da liegt natürlich der Vergleich mit Bukowski und Palahniuk, der auf dem Cover prangt, nahe. Dieser ist vielleicht ein bisschen zu hoch gegriffen, aber trotzdem funktioniert dieser Roman. O'Neill weiß anscheinend wovon er schreibt. Er, der in den 90ern als Musiker leidlich erfolgreich war, bis sein Drogenkonsum ihm die Karriere kaputt machte, beschreibt die Drogenszenarie L.A.s, soweit ich es beurteilen kann, einigermaßen realistisch. Das ist ein großes Plus des Romans. Aber die Story des Regisseurs, der vom Beobachter der Szene zum Akteur wird, ist etwas zu weit hergeholt. Seltzer wird zu sehr als arroganter, europäischer Künstler-Arsch, der sich einen Drecksack um andere kümmert, diese viel mehr ins Verderben strzt, dargestellt. Das macht die Glaubwürdigkeit der anderen Figuren kaputt. Genauso habe ich mich beim Lesen oft gefragt, was die Parallelhandlung des lesbischen Banditenduos, genau zum Fortgang der Handlung beizutragen hat. Es wirkt vielmehr wie Füllstoff, um die Erzählung auf Romanlänge zu bringen. Der Kniff mit dem alles am Ende zusammengeführt wird, ist auch nicht besonders originell. Das ist schade, denn für sich genommen, hat die Geschichte von Lupita und Genesis nämlich durchaus ihren Reiz. Hier ist ein eigenständiger Roman verschenkt worden. Trotz der eben geschilderten negativen Eindrücke, bleibt BLACK NEON immer noch ein guter Roman. Das liegt daran, dass Tony O'Neill es schafft, allen seinen Charakteren bis auf Seltzer eine gewisse Glaubwürdigkeit zu verleihen. Da nimmt man dann schon mal in Kauf, dass die Handlungen nicht so gut konstruiert sind. Erwähnenswert ist auch die Art und Weise, wie er die Figuren durch ihren Musikgeschmack charakterisiert. Da kommt natürlich der alte Musiker durch. Der oberflächliche und berhebliche Hollywoodmogul holt Sting für den größten Musiker aller Zeiten und da seine Aufnahme mit dem Deutschen Sinfonieorchester. Erinnerungen an AMERICAN PSYCHO sind bei solchen Sequenzen bei mir wach geworden. Genauso wie ich bei der zweigeteilten Handlung eine am, die andere der Weg zum Ort des Geschehens irgendwie an Laymon erinnert wurde, der seine Geschichten oft so erzählt hat. Aber auch diese Vergleiche sind wohl zu hoch gegriffen, obwohl und da wiederhole ich mich BLACK NEON gewiss kein schlechtes Buch ist. Nur: Es hätte nur ein noch viel besseres sein können. Diese Rezension befindet sich auch auf dem Blog Horror Co.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erreicht fast die Klasse von Sick City Von William Wallace Mit Black Neon wurde nun auch in Deutschland der Nachfolger des erfolgreichen Romans "Sick City" veröffentlicht. Wer "Sick City" liebte wird auch "Black Neon" mögen. Aber eben nur mögen und nicht lieben. Das Buch ist nämlich von der Story aufgebaut und durchgehend spannend. Allerdings ist er nicht so extrem explosiv wie "Sick City". Gerade gegen Ende baut die Storyline meiner Meinung etwas ab. Trotzdem lege ich jedem der "Sick City" gelesen hat, "Black Neon" ans Herz. Mehr als nur lesenswert!

Kurzbeschreibung BLACK NEON soll das nächste Projekt des legendären Filmemachers Jacques Seltzer heißen zumindest den Gerüchten nach, die schon seit Jahren in Hollywood kursieren, denn Seltzer selbst treibt sich seit dem Erfolg seines letzten skandalösen Streifens hauptsächlich auf exzessiven Partys in Europa herum. Als er endlich in Hollywood eintrifft, um BLACK NEON zu realisieren, engagiert er Randall und Jeffrey, die altbekannten und seit SICK CITY legendären Antihelden der amerikanischen Popliteratur, um mit ihrer Hilfe in die Welt der Dealer, Schtigen, Nutten und schibigen Motels einzutauchen. Ein Trip, den er nicht mehr vergessen wird. Kurzbeschreibung BLACK NEON soll das nächste Projekt des legendären Filmemachers Jacques Seltzer heißen zumindest den Gerüchten nach, die schon seit Jahren in Hollywood kursieren, denn Seltzer selbst treibt sich seit dem Erfolg seines letzten skandalösen Streifens hauptsächlich auf exzessiven Partys in Europa herum. Als er endlich in Hollywood eintrifft, um BLACK NEON zu realisieren, engagiert er Randall und Jeffrey, die altbekannten und seit SICK CITY legendären Antihelden der amerikanischen Popliteratur, um mit ihrer Hilfe in die Welt der Dealer, Schtigen, Nutten und schibigen Motels einzutauchen. Ein Trip,

den er nicht mehr vergessen wird. über den Autor und weitere Mitwirkende Tony O'Neill, 1978 geboren, ist Autor und Musiker und lebt in New York. Das Musikbusiness und seine Drogenerlebnisse prägten seinen von der Kritik gefeierten Debroman *Digging The Vein*. Mit *BLACK NEON* erscheint nun sein zweiter Roman auf Deutsch.